

Das dritte Weihnachten im Felde!

Zum dritten Male naht das Weihnachtsfest, welches unsere ruhmgekrönten Krieger fern von ihren Lieben, fern von der Heimat verbringen müssen. Ein Gebot der Dankbarkeit ist es, wenn wir diesen, in treuer und hingebungsvoller Pflichterfüllung ausharrenden Helden anlässlich des Weihnachtsfestes ein anspruchsloses Zeichen treuen Gedenkens als Gruß aus der Heimat senden.

Zum dritten Male unternimmt es das Kriegsfürsorgeamt des k. u. k. Kriegsministeriums, durch eine Bescherung unserer Soldaten im Felde den Weihnachtsabend zu verschönern und den Beweis zu liefern, daß man ihrer in aufrichtiger Anerkennung gedenkt.

Seit dem vorigen Jahre ist unserem Vaterlande ein neuer Feind erstanden und größer wird daher die Zahl derer, welche auf den verschiedenen Kriegsschauplätzen kämpfen und zu betheilen sind. Darum bittet das Kriegsfürsorgeamt des k. u. k. Kriegsministeriums innigst, für diesen Zweck großmütig und möglichst rasch Geldspenden widmen zu wollen. Alle Beträge, ob klein oder groß, werden mit Dank entgegengenommen. Jeder in der Heimat Befindliche, ob er nun einen lieben Angehörigen im Felde hat oder nicht, betrachte es als heilige Pflicht, sein Scherflein beizusteuern, um jenen eine kleine Freude zu bereiten, welche alles für die Ehre und das Ansehen unseres lieben Vaterlandes einsetzt.

Das Kriegsfürsorgeamt des k. u. k. Kriegsministeriums wird Sorge tragen, daß die Liebesgaben, die nur aus Gegenständen bestehen, welche im Hinterlande nicht vermehrt werden, den Truppen im Felde rechtzeitig zukommen, als Weihnachtsgruß aus der Heimat und Hoffnungszeichen frohen Wiedersehens!

k. u. k. Kriegsministerium, Kriegsfürsorgeamt, Wien, IX. Berggasse 22.

FM. Johann Ritter v. Löbl m. p.

Die Verwaltung der „Reichspost“ ist gerne bereit, wie in den letzten Jahren, die bei ihr für diesen Zweck einlaufenden Spenden auszuweisen und ihrer Bestimmung zuzuführen.